

## Top News von heute

### Aryzta-Tochter übernimmt französische Vertriebsfirma SEB

Aryzta übernimmt in Frankreich den Vertriebsspezialisten Société Européenne des Beurres (SEB). Die französische Aryzta-Tochter Coup de Pates kauft das 1973 gegründete Unternehmen. Finanzielle Angaben zur Übernahme machte Aryzta nicht. SEB vertreibt Tiefkühlprodukte im Südwesten Frankreichs und ist seit 1991 unabhängiger Exklusivdistributor für die Marken Aryzta, Coup de Pates und La Carte d'Hubert in Bordeaux und Umgebung.

### Avolta expandiert mit Kauf von DFS Okinawa nach Japan

Der Reisedetailhändler Avolta baut seine Präsenz in Asien weiter aus und steigt über eine Akquisition in den japanischen Travel-Retail-Markt ein. Das Unternehmen übernimmt 100 Prozent von DFS Okinawa. Das Unternehmen gehört zur DFS-Gruppe, die mehrheitlich vom Luxusgüterkonzern LVMH kontrolliert wird. Im vergangenen Jahr erzielte der Konzern in der Region einen Umsatz von 836 Millionen Franken. Finanziert wird die Übernahme aus vorhandenen Barmitteln.

### RWE will Mehrheit an Amprion

Der Energiekonzern RWE will die Mehrheit am Übertragungsnetzbetreiber Amprion übernehmen. Der Preis für die Aufstockung der Amprion-Anteile auf 55 Prozent liege bei rund 3,6 Milliarden Euro, teilte RWE mit. Verkäufer ist ein Konsortium aus Versorgungswerken und institutionellen Investoren aus der Versicherungsbranche, darunter die Asset-Management-Sparte der Swiss Life. RWE besorgte sich für den Deal noch am Abend brutto rund 4 Milliarden Euro am Aktienmarkt und will Milliarden in den Netzausbau investieren.

### Chemikalienhändler Brenntag erhöht Prognose

Der Chemikalienhändler Brenntag hat nach einem starken zweiten Quartal die Prognose für das Gesamtjahr angehoben. Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) dürfte 2026 bei 1,25 bis 1,40 Milliarden Euro liegen. Bisher lag die Prognose bei 1,15 bis 1,35 Milliarden Euro. Trotz des starken zweiten Quartals zeigte sich Brenntag angesichts der weiterhin bestehenden Unsicherheiten und des Risikos einer Nachfrageschwäche in der zweiten Jahreshälfte aber vorsichtig.

### Nordex erhält Aufträge über 484 Megawatt aus den USA

Der Windturbinenbauer Nordex hat neue Grossaufträge an Land gezogen. Es sind Order über insgesamt 484 Megawatt aus den USA eingegangen. Geliefert werden sollen 32 Turbinen des Typs N133/4.8 mit einer Gesamtleistung von rund 154 Megawatt sowie 56 Turbinen des Typs N163/5.X mit einem Gesamtvolumen von rund 350 Megawatt. Die Namen der drei Kunden werden nicht mitgeteilt.

### Easyjet lehnt Übernahmeangebot von Castlelake ab

Der britische Billigflieger Easyjet hat laut Castlelake auch ein drittes unverbindliches Übernahmeangebot des US-Investors abgelehnt. Castlelake hatte Easyjet am 20. Juni angeboten, alle Aktien für 625 Pence je Anteilsschein in bar zu übernehmen. Der Easyjet-Verwaltungsrat hatte zuvor bereits Offerten über 560 Pence und 600 Pence zurückgewiesen. Das jüngste Angebot beinhaltet zudem ein zum Teil auf Aktien basierendes alternatives Angebot, mit der Anteilseigner an Easyjet beteiligt bleiben könnten.

## Aktienmärkte

08:23 Uhr

SMI	13'848.51	+0.54%
SPI	19'570.81	+0.49%
SLI	2'227.19	+0.53%
DAX	25'139.69	+0.62%
FTSE100	10'437.90	+0.72%
EuroStoxx 50	6'311.32	+0.29%
Dow Jones	51'712.71	+0.29%
S&P 500	7'472.79	-0.37%
Nasdaq 100	30'347.08	-0.19%
Nikkei 225	70'415.93	-2.68%
Hang Seng	23'390.75	-1.59%
S&P ASX 200	8'778.00	-0.43%

## Devisen

EUR-CHF	0.9242	+0.02%
USD-CHF	0.8089	+0.04%
GBP-CHF	1.0710	-0.05%
EUR-USD	1.1425	-0.02%

## Rohstoffe

Rohöl (Barrel WTI)	73.10	-2.30%
Gold (Unze)	4'117.62	-1.77%
Silber (Unze)	62.39	-4.31%

## Kontakt

Tel. Börsenhandel: +41 71 747 95 31  
 Fax. Börsenhandel: +41 71 747 95 39  
[info@alpharheintalbank.ch](mailto:info@alpharheintalbank.ch)  
[www.alpharheintalbank.ch](http://www.alpharheintalbank.ch)

## Marktberichte

### SCHWEIZ: SMI freundlicher

Der Schweizer Aktienmarkt hat am Montag im Plus geschlossen. Dabei stützten vor allem der wieder etwas tiefere Ölpreis und die Hoffnungen auf eine Einigung im Iran-Konflikt. Der Swiss Market Index (SMI) gewann 0,54 Prozent auf 13'848,51 Punkte. Gefragt waren vor allem Technologiewerte mit KI-Bezug. An der Spitze der Blue Chips fanden sich daher auch VAT (+3,0%), die erstmals über der Marke von 700 Franken schlossen. Dabei stützte vor allem die anhaltende KI-Euphorie, die auch US-Halbleiterfirmen erneut teils deutlich steigen liess. Ebenfalls klar aufwärts ging es für Inficon

(+8,1%) und Comet (+3,7%). Im Windschatten zogen AMS Osram um 2,8 Prozent an. Der KI-Hype stützte laut Händlern auch ABB (+1,7%). Zu den Gewinnern zählten darüber hinaus Versicherungs- und Finanzwerte. So fanden sich die Versicherer Swiss Life, Zurich, Helvetia Baloise und Swiss Re mit Gewinnen zwischen 1,4 und 0,9 Prozent unter den Top-Titeln wieder. Aufwärts ging es auch für UBS (+0,9%) und Julius Bär (+1,0%). Händler verwiesen hier auf eine Sektorstärke. Einzig für Partners Group (-1,7%) ging es ein weiteres Mal abwärts.

### EUROPA: Gewinne - Ölpreise sinken weiter

Der EuroStoxx 50 hat sich am Montag etwas von seinen leichten Verlusten zum Wochenschluss erholt. Gestützt wurde der Leitindex der Eurozone durch erneut sinkende Ölpreise im Zuge positiver Signale von den Verhandlungen zwischen den USA und dem Iran für ein Abkommen zur Beilegung des Kriegs. Am Ende stand ein Plus von 0,29 Prozent auf 6'311,32 Punkte zu Buche. Im europäischen Reise- und Freizeitsektor konnten sich die Anleger von Easyjet über ein Kursplus von 2,8 Prozent freuen. Die britische Billigfluggesell-

schaft hat dem Interessenten Castlelake zufolge auch ein drittes unverbindliches Übernahmeangebot des US-Investors abgelehnt. Nach eigenen Angaben hatte Castlelake Easyjet am 20. Juni angeboten, alle Aktien für 625 Pence je Titel in bar zu übernehmen. Der Easyjet-Verwaltungsrat hatte zuvor bereits Offerten über 560 und 600 Pence zurückgewiesen. Auf den Kaufzetteln ganz oben standen die Aktien von Versicherern und von Banken. Verluste verzeichneten lediglich die Sektoren Gebrauchsgüter und Medien.

### USA: Dow steigt etwas weiter - Nasdaq 100 gibt nach

Nach dem feiertagsbedingt längeren Wochenende hat der Dow Jones Industrial am Montag nur mit Mühe etwas weiter zugelegt. Gestützt wurde der Leitindex von den Ölpreisen, die im Zuge positiver Signale von den Verhandlungen zwischen den USA und dem Iran für ein Abkommen zur Beilegung des Kriegs erneut sanken. Technologiewerte verzeichneten hingegen teils deutliche Verluste. Der Dow stieg am Ende um 0,29 Prozent auf 51'712,71 Punkte. Für den technologieelastigen Nasdaq 100 ging es um 0,19 Prozent nach

unten. Aus Branchensicht war gleichwohl der konjunktursensible Halbleitersektor weiter gefragt. So erreichten die Aktien von Intel erneut einen Höchststand. Am Ende zogen sie um gut 5 Prozent an und bauten damit das Plus alleine in diesem Jahr auf 282 Prozent aus. Für den Branchenkollegen Micron ging es um fast 7 Prozent nach oben. Das Unternehmen, dessen Börsenwert in den vergangenen zwölf Monaten auf fast 1,4 Billionen Dollar geklettert ist, legt am Mittwoch Zahlen für das abgelaufene Quartal vor.

## Wichtige Termine

23.06.2026	08:45	FR	Geschäftsklima	Jun 26
23.06.2026	09:00	CH	SNB Zahlungsbilanz	
23.06.2026	10:00	EU	PMI Gewerbe und Dienste	Jun 26
23.06.2026	14:15	US	ADP-Beschäftigung	
23.06.2026	15:45	US	PMI Gewerbe und Dienste	Jun 26
23.06.2026	22:00	US	FedEx	Q4-Zahlen

**RECHTLICHE HINWEISE:** Bei dieser Publikation handelt es sich um Werbung. Die Informationen in dieser Publikation stammen aus Quellen, welche wir für zuverlässig erachten. Trotzdem können wir weder für ihre Vollständigkeit noch Richtigkeit garantieren. Die unverbindlichen Richtkurse können je nach Marktlage rasch ändern. Wertentwicklungen der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung eines Finanzinstruments zu. Für tagesaktuelle handelbare Volumen und Preise kontaktieren Sie bitte Ihren persönlichen Anlageberater. Diese Information ist weder ein Angebot noch eine persönliche Empfehlung. Diese Publikation kann nicht die persönlichen Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers berücksichtigen. Sollten Ihnen bei Entscheidungen, die auf Basis dieser Publikation gefällt werden, irgendwelche Zweifel aufkommen, wenden Sie sich bitte an Ihren persönlichen Anlageberater. Die vorliegende Publikation ist nicht für die Verbreitung an oder die Nutzung durch Personen bestimmt, die Jurisdiktionen unterstehen, nach welchen die Verbreitung, Veröffentlichung, Bereitstellung oder Nutzung dieser Publikation rechtswidrig ist, namentlich zufolge Nationalität, steuerlichen Ansässigkeit oder Wohnsitz. Darüber hinaus darf in dieser Publikation erwähnte Finanzinstrumente nicht Personen angeboten, verkauft oder ausgeliefert werden, denen dies - insbesondere aufgrund Ihrer Nationalität oder Ansässigkeit - nicht erlaubt ist. Um Interessenkonflikte zu vermeiden, können wir Sie zu den Aktien der Alpha RHEINTAL Bank AG nicht beraten. Ferner prüfen wir weder die Angemessenheit noch die Eignung dieser Aktien für Sie. Eine Haftung für allfällige Schäden, die direkt oder indirekt mit den vorliegenden Informationen zusammenhängen, ist ausgeschlossen. Wir weisen Sie darauf hin, dass es sich vorliegend um risikobehaftete Finanzinstrumente handelt, aus denen im schlimmsten Fall ein Totalverlust resultieren kann. Weitere Unterlagen (wie Risikobroschüre, Prospekte und/oder Basisinformationsblätter, sofern vorhanden) können Sie gerne bei uns beziehen.